

Küche- & Haushaltungs-Artikel

Gerolsteiner Sprudel Tafelgetränk I. Ranges. Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen.

MAGGI'S Suppenwürze ist besonders für diejenigen ein kleiner Schatz, welche ohne viel Zutaten reich eine gute Suppe oder ein kräftiges Mahl zu bereiten haben.

Divans & Sopha in schönster Auswahl alles unter Garantie bester Ware äußerst billig empfiehl.

Damen Schneiderei Den geehrten Damen von Schorndorf und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich an heiligen Tage eine

Thurmelin Wunderbarer Erfolg! Mittel der Stichenfänger, Ziegen, Isonie, Hausierern, Thurmelin

GEHRTE HAUSFRAU! Machen Sie gefl. nur einen Versuch mit Gebr. Haas' Seifenpulver mit der Palme

Stuttgarter Ausstellungs-Lotterie der Deutschen Fachausstellung für das Hotel- und Wirtschaftswesen

bringt in empfehlende Erinnerung Fr. Lenz, Vorstadt.

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung. Einem geehrten Publikum von Stadt und Umgebung mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich das

Einladung. Dem Wunsche vieler Herren Kollegen entsprechend lade ich sämtliche Herren Gemeindeglieder des Oberamts Schorndorf zu einer

August Kontermann Karoline Stegmaier Verlobte. Schorndorf. Unterberken.

Neues Sauerkraut Sonn- & Regenschirme sowie Spazierstöcke empfiehlt in großer Auswahl Dreher Lenz, Vorstadt.

23 Vrl. Orchid-Gras in 6 Paketen verkauft am Montag den 23. Aug., abends 6 1/2 Uhr im Hof.

Ohmldgras im Auftrieb verkauft. Ein Pferd, Braune, guter Einbürger, taum unter Garantie verkauft werden.

Ein Weinberg im Winkel, 20 ar 80 qm verkauft. Näheres durch Nagel, Feldschlöß.

Gottesdienste. Evangelische Kirche. Am 10. Sonntag nach Trinitatis (22. August) 1897.

Schorndorfer Anzeiger Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Er scheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 S.

№ 129. Montag den 23. August 1897. 62. Jahrgang.

Personal-Nachrichten. Erledigt: Die Hauptlehrstelle an der oberen Abteilung des Gymnasiums in Ehlingen, die Schulstelle zu Buchbrunn, Bez. Schorndorf-Schnaitz.

Tagesbegebenheiten. Aus Schwaben. Stuttgart, 20. August. Die Einnahmen der Postverwaltungen sind in diesem Jahr auf das

Aus dem Leben - Für das Leben. Von A. v. Villenrod. (Nachdruck verboten.) 5. Fortsetzung.

Der alte Herr wiegte gedankenvoll den Kopf, er schien etwas sagen zu wollen, aber sich wieder anders bestimmend, machte er noch einige freundliche Bemerkungen über die

nicht mehr gerettet werden konnten und zwei weitere Schwestern, sowie die Wohngebäude von Mechaniker Hahn und Oekonom Schultze ergriffen wurden.

Stuttgart, 21. August. Durchschnittspreis des tiefsten Schlacht- und Viehhofes per Hund Schlachtgewicht: Ferkel und Stiere 48-50 S, Rinder 58-62 S, Schweine 68-70 S, Kälber 65-75 S.

Heidelberg, 20. Aug. Einen unverantwortlichen Leichtsinns, der leicht ein großes Unglück hätte herbeiführen können, bewahrt wurde, in die die mit deinem blinden Rauschwärmen hinein fallen wirst.

„Du wußt unter die Künstler gehen — dein Leben mit Farbenkreuzen und Mischstücken verbringen.“ donnerte die Stimme des alten Herrn — „wüßtest du denn nicht, daß ich dich nicht entlassen kann.“

führen können, beging ein Unfälle des Lokalfuges, der 3 Uhr 40 Min. von Heidelberg nach Neckar gemünd abging. Während der Zug in dem ersten Tunnel am Gaisberg hielt, schrie einer der Reisenden: „Alles ansteigen“, worauf sich der Lokomotivführer sofort

Mergentheim, 21. Aug. Aus dem benachbarten badischen Ort Waldhaujen wird folgender zur Verwertung dienende Unglücksfall, welcher durch das Aufhängen kleiner Kinder auf Wagen verursacht wurde,

Heidelberg, 20. Aug. Einen unverantwortlichen Leichtsinns, der leicht ein großes Unglück hätte herbeiführen können, bewahrt wurde, in die die mit deinem blinden Rauschwärmen hinein fallen wirst.

„Großvater,“ klang es zornend und bittend zugleich, „schmähe nicht, woran meine Seele hängt, ich erlebe jetzt nichts anderes von dir, als mir meine Freiheit zu lassen!“

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf. Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 S, durch die Post bezogen in Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S. Infectionspreis: eine gepaltene Zeitungsnummer oder deren Raum 10 S, Retrazionen 20 S. Beilagen: Jugendfreund, Winger- und Bauerfreund, Sonntagsgedanken.

Mittwoch den 25. August 1897. 62. Jahrgang.

Stehendes Heer oder Miliz.

Die Frage, was besser sei, ein stehendes Heer oder eine Miliz, wird von „Vorwärts“ wieder einmal erörtert und natürlich zu Gunsten der Miliz beantwortet. Als Hauptgrund führt das sozialdemokratische Blatt den Kostenpunkt ins Feld: das stehende Heer soll beinahe dreimal teurer sein, als die Miliz. Der „Vorwärts“ lacht das durch einen Vergleich Deutschlands mit der Schweiz nachzuweisen. Seine Rechnung ist aber falsch. Nehmen wir einmal den Durchschnitt von sieben Jahren, so finden wir, daß die kleine Nachbar-Republik beispielsweise während der Jahre 1888 bis 1894 180 Millionen für ihr Heer ausgegeben hat. Das ergibt pro Jahr und Kopf der Gesamtbevölkerung eine Last, welche hinter der deutschen nur unwesentlich zurückbleibt. Diese Summen stellen aber nur das ordentliche Militärbudget dar, dem in kurzen Zwischenräumen eben, wie anderswo auch, ein außerordentliches folgt und zu dem sich wiederum sogenannte Nachtragsgeldleistungen gesellen. Dazu kommen auf indirektem Wege noch gemaltige Summen, die nur unter anderen Titeln auftauchen.

Dazu kommen noch verschiedene Einrichtungen, die man bei uns ebenfalls nicht kennt. Am eigenartigen Politiechnikum ist eine besondere Militärabteilung eingerichtet, in welcher über alle militärischen Verhältnisse Vorunterricht für die männliche Jugend von 10 bis 20 Jahren eingeführt. Selbst im Turnunterricht sollen und Formen des Exerzierreglements. Schießvereine von mindestens 10 Mann erhalten von Bundeswegen Unterhaltungen. Die erheblichen Kosten für alle diese Einrichtungen sind im Militärbudget nicht mit eingerechnet.

Etwas Soziales.

Wir leben im Zeitalter der Fabriken und Maschinen, des Handels und Verkehrs. In Masse und mit unheimlicher Schnelligkeit werden die zur Befriedigung der menschlichen Lebensbedürfnisse notwendigen Güter erzeugt, Geld wird weiß nicht wie viel verdient im Großen und Kleinen, für alles mögliche ist und wird eingebracht in manchmal übertriebener Weise. Doch zu dem Licht geht nicht der Schatten. Du bist zu Hause oder gehst beines Weges dahin im Sommer oder Winter, in Stadt oder Land. Da — wer kommt dort daher, an Kräften laufend, bettelnd, erschöpft und zerlumpt, nicht mehr jung an Jahren, schleppt sich weiter elend und mühsam. Du fragst ihn nach Heimat und Herkunft, ob seine Orts- und Landesarmenbehörde für ihn Sorge, was er verdient. Du gibst ihm ein Almosen, er dankt und nimmt wieder den Weg unter die Füsse oder vielmehr unter die Krücken. Er giebt, wie bekannt, eine Menge armer Reisender, welche wandern, um Arbeit zu suchen. Für diese sind da und dort Verpflegungstipps in Aussicht zu erwarten. Auch in unserem Landtage wurde die Sache in Anregung gebracht und von zuständiger Seite in Aussicht gestellt, daß darüber Erhebungen und Erwägungen angestellt werden sollen. Besonders kommt dabei etwas heraus. Aber bei dem oben erwähnten Reisenden, der als Beispiel für viele gemeint ist, kann es sich um Arbeiter und Arbeiterinnen nicht handeln. Der Mann gehört einfach untergebracht und versorgt, und bei der Menge von Sicherheitsorganen und Armenbehörden sollte es doch nicht unmöglich sein, das Nötige zu veranlassen und zu bewerkstelligen.

Personal-Nachrichten.

Hebertragen: Die zweite realistische Hauptlehrtstelle an der oberen Abteilung des Gymnasiums in Heilbronn dem Professor Reisinger an dem Lyceum in Eppingen und die realistische Hauptlehrtstelle an der unteren Abteilung des Lyceums in Döbringen.

Aus dem Leben - Für das Leben.

„Unsere Wege scheiden sich, — du hast's gewollt,“ — drangen die Worte kurz und hart unter dem weißen ternden Finger die Hand des Entfels. Wohl schien die Sonne wie vor einem Jahre auf das Portal, aber diesmal stand die hohe Gestalt mit dem silberweißen Haare nicht dort, und der Entfel warf sich mit der eilig mit ihm fortstürzte.

6. Fortsetzung.

„Unsere Wege scheiden sich, — du hast's gewollt,“ — drangen die Worte kurz und hart unter dem weißen ternden Finger die Hand des Entfels. Wohl schien die Sonne wie vor einem Jahre auf das Portal, aber diesmal stand die hohe Gestalt mit dem silberweißen Haare nicht dort, und der Entfel warf sich mit der eilig mit ihm fortstürzte. Als der Weg den Wald durchschnitt, maßigte der Kutscher den raschen Lauf der Pferde und schickte auf seinen Boden zurück, was er: „Mit Verlaub, Herr Junfer, Sie werden dem alten Herrin wohl ein Wort zu reden gefallt. Unferneir merkt auch, was die Glocke zu schlagen hat, und kennt den Gnädigen in, und auswendig wie seine eigene Tasche. So ein junges Blut wie der Herr Junfer kann das gar nicht wissen, wie das so ein altes Art schlagen will und sich den Pfiffeling darum kümmerlich doch von Rechts wegen einmal bestimmt hat.“

Neueste Nachrichten.

Erlangen, 22. Aug. Gestern abend passierte kurz vor der Einfahrt des Zuges No. 45 in Gammstatt ein schreckliches Unglück. Ein in den 40er Jahren stehender Mann stieg zu früh aus dem Zug aus. Als er dies bemerkte, hielt er sich noch am Wagen fest, wurde aber dennoch heruntergeschleudert, kam unter die Räder und wurde zur Unkenntlichkeit zerknickt. Der Tod trat sofort ein.

Köln, 22. Aug. Der König von Siam ist heute früh hier eingetroffen und im Hotel du Nord abgeblieben.

Wien, 22. Aug. Hiesige Blätter melden aus Satorajsa Ujfehly: Die umwelt von hier gelegene große Gemeinde Bajbacska ist niedergebrannt. 150 Häuser wurden eingeäschert. Das eingeäscherte Getreide ging in Flammen auf. Der Schaden beträgt 150,000 fl.

Konstantinopel, 22. Aug. Neutermeldung. Bei einer gestern abend vorgenommenen Hausdurchsuchung in Pera entdeckte die Polizei wieder zwei Bomben. 7 Armenier wurden verhaftet, welche gestanden der sogenannten Trochat-Gruppe anzugehören.

Kanea, 22. Aug. Meldung der Agence Havas. Morgen werden um Galathä auf Kreta die unterbrochenen militärischen Demonstrationen wieder aufgenommen. Die Besetzung von Galathä seitens der Engländer ist verschoben worden. Die türkischen nahmen Kandia am Donnerstag ein.

Leonberg, 18. Aug. Gestern Nacht sind in Rennigen 2 Wohnhäuser und drei Scheunen und 2 Nebengebäude abgebrannt. Brandstiftung liegt vor. Der Schaden wird auf 12 000 M geschätzt.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Böcker & W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

weisen wollte. Während dieses Hin- und Herbewegens hat sich der Schuß entladen, ob Engländer dabei den Drücker berührt hat oder nicht, wie er selbst behauptet, wird schwer zu entscheiden sein. Dem Dragoner drang die ganze Schrotladung in einem Knopf des Waffengewehrs in die Eingeweide, so daß er unmittelbar nach seiner Ueberbringung in das Spital starb. Er ist aus Leihwagen und sollte in drei Wochen zur Reserve entlassen werden. Der Thäter wird wohl wegen Körperverletzung mit nachgefolgter Tode vor das Schwurgericht kommen.

Großbritannien.

London, 20. Aug. Das hiesige armenische Komite erklärte des bestimmten, daß die Armenier mit den vorgestrigen Bombenattentaten in Konstantinopel nichts zu schaffen haben. Die Bombenwerfer seien nicht im Polizeidienst stehende Individuen. Alle Anzeichen liegen erkennen, daß gewisse türkische Kreise ein Christen-Wassera vorbereiten.

London, 20. Aug. Lord Roberts erklärte einem Berichterstatter gegenüber, die Unruhen in Indien seien weit verbreitet, aber man lege die Zuversicht, daß keine Gefahr für das indische Reich vorhanden sei, und daß die Truppen, die jetzt an der Grenze ständen, sie zu unterdrücken vermöchten. Betreffs des Emirs von Afghanistan sei er nicht sicher, daß er nicht mit den Unruhen zu thun gehabt habe, da seiner mit unmittelbaren Unterthanen im Grenzgebiet sich an den Angriffen gegen die Engländer zu beteiligen wagen würde, wenn er nicht glaubte, der Emir werde dies billigen.

Man schreibt aus London: Die indischen Unruhen haben die Königin sehr nahe berührt. Jedes Telegramm, das im indischen Amt oder im Kriegsministerium ankommt, wird sofort nach Osborne geschickt.

Die Königin hat kürzlich zwei lange Briefe an Lord Salisbury geschrieben über Dinge, die ihr indisches Reich betreffen. Es ist ein offenes Geheimnis, daß die Königin Afghanistan und seinem Emir mißtraut.

Theater.

Schorndorf, 23. Aug. Die Freitagsvorstellung — Benefiz für Frä. Feigel — war ausverkauft, der erste Platz überfüllt! Ein Beweis, welcher Beliebtheit und Achtung sich die Benefiziantin und das Unternehmern überhaupt erfreute. Die Aufführung des Preislustspiels war tadellos! Die geistigen Vorstellungen waren ebenfalls ausverkauft; bei der Abendvorstellung mußten viele auf den Besuch verzichten, wegen Platzmangel, weshalb sich die Direction veranlaßt sieht, dieses Stück morgen — Dienstag — nochmals aufzuführen. „Der Postmichel von Eßlingen“ wurde hier früher schon öfters gegeben, in so guter Bearbeitung und Darstellung wie gestern noch niemals! Darüber ist nur eine Stimme, die des Lobes laut geworden! Wer gestern die Vorstellung versäumt hat, oder versäumen mußte, der höre und sehe sich den „Postmichel“ nun morgen abend an!

Gestorben.

Wöner, Ludwig, 3 Jährl. Interpiraant, 84 J., Stuttgart.
Spannenberger, Georg, Küfermeister, 62 J., Eßlingen.
Neuß, Emilie, geb. Bayhinger, Doktors Wittin, Stuttgart.
Hübauer, Julie, geb. Stog, Gerichtsnotar's Wittin, Kirchheim u. T.
Schaffner, Theodor, Pfarrer, früher Missionar in Indien, 61 J., Willmandingen.
Vogel, Frä. Anna, Gammstatt.

Bekanntmachungen.

Verschiedene Sorten prima Mostrosien, Corinthen u. amerik. Apfelschnitten empfiehlt bestens Chr. Ziegler.

Kemsthäler Dampfmolkerei und Grabenstr. Magermilch & Molken (Kälbwaasser) können von heute Montag ab zu billigen Preisen bezogen werden. Verkaufszeit von morgens 7 Uhr bis 9 Uhr.

Vierweibsbud. Eine großfrüchtige Kuh, trägt mit dem 4. Kalb, Gelbschaf, verkauft als überzählig August Eidle z. Lamm.

Waltmannsweiler W. Schorndorf. Am Dienstag den 24. August (Bartholomäus-Feiertag) findet in der Wirtschaft von Friedrich Hallm große

Sundebörse von mittags 12 Uhr an statt. Jeder Hund zahlt 10 S. Strafgeld. Zu zahlreichem Besuch labet ein Fr. Hallm.

Theater in Schorndorf. Im Saale z. Waldhorn. Dienstag den 24. August 1897. Auf vielseitigen Wunsch zweite und unbedingt letzte Aufführung des historischen Stückes: **Der Postmichel von Eßlingen.**

Sittliches Volksschauspiel in 6 Akt. und einem Nachspiel, genannt **Gottesgericht** in 1 Akt von Dr. R. Krügel. Nach der dritten Abteilung: **Der Nord.** Zum Schluß:

Der Reiter ohne Kopf. Lebende Bilder magisch beleuchtet. Hochgeehrtes Publikum! Der großartige Erfolg, welchen der Postmichel gefahren erlangen; die Thatsache, daß viele Theaterfreunde, die die geistige Vorstellung besuchen wollten, keinen Platz mehr bekommen konnten, und der weitere Umstand, daß gestern auch viele Theaterfreunde durch andere Anlässe vom Theaterbesuch abgehalten wurden, veranlassen mich, das Stück heute nochmals aufzuführen und bitte ich um gütigen freundlichen Zuspruch.

Mit aller Hochachtung erg. Karl Feigel.

Der Reiter ohne Kopf. Lebende Bilder magisch beleuchtet. Hochgeehrtes Publikum! Der großartige Erfolg, welchen der Postmichel gefahren erlangen; die Thatsache, daß viele Theaterfreunde, die die geistige Vorstellung besuchen wollten, keinen Platz mehr bekommen konnten, und der weitere Umstand, daß gestern auch viele Theaterfreunde durch andere Anlässe vom Theaterbesuch abgehalten wurden, veranlassen mich, das Stück heute nochmals aufzuführen und bitte ich um gütigen freundlichen Zuspruch.

Mit aller Hochachtung erg. Karl Feigel.

Der Reiter ohne Kopf. Lebende Bilder magisch beleuchtet. Hochgeehrtes Publikum! Der großartige Erfolg, welchen der Postmichel gefahren erlangen; die Thatsache, daß viele Theaterfreunde, die die geistige Vorstellung besuchen wollten, keinen Platz mehr bekommen konnten, und der weitere Umstand, daß gestern auch viele Theaterfreunde durch andere Anlässe vom Theaterbesuch abgehalten wurden, veranlassen mich, das Stück heute nochmals aufzuführen und bitte ich um gütigen freundlichen Zuspruch.

Mit aller Hochachtung erg. Karl Feigel.

Kriegerverein Schorndorf.

Der Verein begeht am Sonntag den 29. August d. Js. sein 25jähriges Stiftungsfest. In dieser Feier werden sämtliche Kameraden, sowie Freunde der Kriegervereinsache von Stadt und Land freundlich eingeladen.

Die geehrte Einwohnerschaft wird gebeten, die Häuser zu besorgen.

Programm:

Morgens 6 Uhr: Völlerschießen.
9 Uhr: Gemeinsschaftlicher Kirchgang.
Ab 11 Uhr: Empfang der Gäste.
Präzis 1 Uhr: Aufstellung der Vereine zum Festzug auf dem Graben zwischen Köhle und Unterk.
1 1/2 Uhr: Abmarsch durch die Stadt zum festlichen Löwenfeller. Festrede, Ansprachen. Gesellige Unterhaltung. Musik durch die Kapelle des Gren-Reg. Nr. 19.
2 1/2 Uhr: Rückmarsch zum Marktplatz.
Eintritt für Mitglieder nebst Familie frei. Für Nichtmitglieder pro Person 20 Pf.

Der Ausschuß.

ernen d. Musterzeichen, Zeichnungen gründlich nach dem System der gr. Schneiderakademie, sowie engl. u. franz. Schnitt. Besondere Ausbildung von Direktoren u. Kleidermacherinnen zu Kräften 1. Ranges. Anna Kruger, Stuttgart, Langstr. 11a.

Damen

Schöne Hackbretter in 6 Sorten von 1 M 20 S an, sowie **Reich- oder Gemüschobel** in verschiedenen Größen mit ein oder zwei Messer empfiehlt billigst Fr. Lenz, Vorstadt.

Sonn- & Regenschirme

empfehlen in großer Auswahl **Dreher Lenz, Vorstadt.**

Bandagen

in großer Auswahl empfiehlt **Wilhelm Sapper, Seelzer.**

Roststäbe

Beste und billigste Baumgasse **Gobr. Ritz & Schwalzer, Rostst.-Fabrik, Schwäb. Gmünd.**

Das Laufen über den Spitalader von der neuen Göttinger Straße gegen die Misklerin ist bei Strafe verboten. Den 21. August 1897.

Stadtschultheißenamt.

Winterschafwaide-Verpachtung. Die Winterschafwaide, welche von Martini bis letzten Februar mit 1200 Schafen besetzt werden darf, kommt am

Bartholomäusfeiertag, Dienstag den 24. August cr., vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathaus zur Verpachtung, wozu Sachliebhaber eingeladen sind. Den 9. August 1897.

Stadtpflege.

Vorderweißbuch.

Bergebung von Bauarbeiten. Die bei Erbauung eines freistehenden Schülerbrüdergebäudes vorzukommen

Grab-, Maurer-, Zimmer-, Gypfer-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Maler- und Anstricharbeiten sollen im Wege der schriftlichen Submission in Aktord vergeben werden. Pläne, Kostenanschlag und Bedingungen sind bis Donnerstag den 26. d. Mts. bei dem Unterschreiter und von da an bei dem Schultheißenamt Vorderweißbuch zur Einsicht aufgelegt.

Diesbezügliche Angebote wollen spätestens bis **Sonntag den 28. d. Mts., nachmittags 3 Uhr** auf dem Rathaus in Vorderweißbuch übergeben werden. Schorndorf, den 21. August 1897.

Oberamtsbaumeister Moser.

Landwirtsch. Bezirksverein Schorndorf. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Termin für Anmeldungen von **Kindvieh** zur Versicherung beim landwirtsch. Bezirksverein in Gammstatt mit dem **31. August** und derjenigen für **Schweine** mit dem **10. September** zu Ende geht.

Für die Versicherung von Kindvieh sind im Ganzen 73 Preise mit 11570 M. angesetzt. Der Transport der Ausstellungen mit der Eisenbahn geschieht auf Staatskosten.

Sämtliches zur Versicherung beigesetzte Vieh wird in einem auf dem Festplatze errichteten Ausstellungsgebäude mientlich untergebracht und es wird das erforderliche Streusroh und Futter für die Tiere gleichfalls unentgeltlich geliefert werden.

Diejenigen, welche **Landwirtsch. Maschinen und Geräte** auszustellen wünschen, haben dies längstens bis **31. d. Mts.** bzw. **15. September d. Js.** anzuzeigen und ist zahlreiche Beteiligung erwünscht. Den 21. August 1897.

Vereins-Vorstand:

Zobfänger, Oberamtmann.

Am **Donnerstag den 26. ds. Mts., morgens 7 Uhr** kommen in Wandlort hier etwa **22 000 St. Cigarren** in verschiedenen Sorten, im Wege der Zwangsversteigerung zum Verkauf. Gerichtsvollzieher **Moser.**